Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 51 (1959)

Heft: 1

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach dem Grundsatz: Je mehr Konzentration — desto mehr Publizität! Je mehr Konzentration — desto mehr Mitbestimmung! Je mehr Konzentration — desto mehr öffentliche Kontrolle!

Hinweise

«Freie Gewerkschaftswelt», das offizielle Organ des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften, widmet seine Nr. 101 in der Hauptsache den Problemen der asiatischen Arbeiter. Es wird festgestellt, daß in den freien Ländern Asiens heute doch schon 15 bis 16 Millionen Arbeitnehmer in Gewerkschaften organisiert sind, freilich zum Teil in sehr kleinen Gewerkschaften, die keiner Föderation oder Landeszentrale angeschlossen sind. Die dem IBFG angeschlossenen Organisationen zählen nahezu 7 Millionen Mitglieder. In einer Reihe sachkundiger Artikel werden dann wirtschaftliche, soziale und gewerkschaftliche Probleme Asiens genauer untersucht und insbesondere auch die Bildungsbestrebungen der Gewerkschaften in Asien gewündigt.

«Zwischen Traum und Tag» heißt ein Aufsatz in *«Die Gegenwart»* (Nr. 24), in dem *Karl Loewy* (Jerusalem) auf sehr interessante Weise die heutigen Probleme und die nächsten Perspektiven des Nahen Ostens untersucht. Abschließend sagt der Verfasser: Mit dem Entstehen freier Staaten in Afrika, die Anschluß an eine unabhängige Zivilisation suchen, als deren Träger Israel zu gelten beginnt, machen sich die ersten Anzeichen einer Veränderung der geopolitischen Stellung des Mittelmeers bemerkbar. Die Haltung Europas wird nicht mehr durch den Wunsch bestimmt, neue Rohstoffgebiete für seine Industrie in Besitz zu nehmen. Die weiße Rasse fängt an, ihre Aufmerksamkeit auf die Verwandlung der unerschlossenen überseeischen Gebiete zu gleichberechtigten Partnern zu richten. Beide Welten werden diesem Ziele praktisch durch ein international geleitetes Notstandsprogramm näherkommen müssen, das in seine Berechnungen das Atom als volkswirtschaftlich verwendbare Energiequelle einzusetzen haben wird. In seiner augenblicklichen politischen Verfassung lebt der Nahe Osten diesen Ideen gegenüber in einem Zustand zwischen Traum und Tag. Mit dem Uebergang des vom Nationalismus aller Schattierungen beeinflußten Denkens zu einer Realpolitik, die den Dingen von morgen Rechnung trägt, wird ein dem gegenwärtigen Zustand des Nahen Ostens konträrer Prozeß eingeleitet, der sich langsam, aber unwiderstehlich durchsetzt. Das Zwischenspiel der Militärdiktaturen wird nicht imstande sein, seinen Vormarsch für die Dauer aufzuhalten.»

Einen interessanten Beitrag zum Thema «Arbeitserleichterung und Ermüdungsforschung» veröffentlicht die Monatsschrift des Rationalisierungs-Kuratoriums der deutschen Wirtschaft (*«Rationalisierung»*, Heft 9). Der Verfasser, Dr. *H. Scholz*, stellt auf Grund von Untersuchungen des Max-Planck-Instituts für Arbeitsphysiologie in Dortmund vier Hauptursachen für Ueberlastungserscheinungen beim arbeitenden Menschen fest: energetische Ueberlastung bei unzureichenden Transportverhältnissen im Betrieb, statische Zusatzbelastung durch schlecht konstruierte Maschinen, Uebermüdung durch Hitze- und Lärmeinwirkungen und schließlich «vom Menschen herrührende Ueberlastung», nämlich dann, wenn die Erholungsmöglichkeiten während der Schichtzeit von ihm nicht ausgenutzt werden». Zu diesem Punkt stellt Dr. Scholz fest, daß die in die Tätigkeit eingestreuten Pausen vielfach ungünstig verteilt oder zu kurz seien, oder daß oft ein übermäßig hohes Arbeitstempo entwickelt werde.

Dr. Walter Fabian, Zürich.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.